

Ein vollständiges Gefäß wurde sodann unmittelbar an der nahe gelegenen Kiesgrube, etwa 30 Schritt von der westlichen Grenze der Reihengräber ausgegraben. Dasselbe (s. Fig. 2) ist schwärzlich, ziemlich stark ausgebaucht, hat 19 cm Höhe und 25 cm Durchmesser und war mit einer, zum Theil in das Innere des Gefäßes hineingedrückten Schale bedeckt. In der Nähe lag ein (wahrscheinlich modernes) Stück Bronze. Die Urne enthielt zu den gebrannten Knochen als Beigabe nur einen Spinnwirtel von Thon (s. Fig. 15 a u. 15 b). Sonst wurden hier weiter keine Gefäße herausgebracht, trotz sorgfältiger Nachgrabung, während 1860 deren mehr als hundert Stück zum Vorschein gekommen sein sollen.

Angeblich sollen vor dem Bau der jetzigen Mühle auf dem Gipfel des Hügels auch sechs Steinblöcke „in einer gewissen Ordnung“ gelegen haben. Zwei derselben, von ein paar Fuß Durchmesser, sind noch vorhanden; es sind sogen. Findlinge, aber die Vermuthung, daß sie zu einem an der Stelle früher befindlichen megalithischen Denkmale gehörten, hat sich bei näherer Erkundigung nicht bestätigt: die Steine haben nach zuverlässiger Mittheilung nur das Fundament der älteren Windmühle gebildet.

Auf der östlichen Abdachung der Bodenerhebung schließt sich nun an den zerstörten Urnenfriedhof das erwähnte Reihengräberfeld an. Die Veranlassung zu der Entdeckung desselben gab die angrenzende Kiesgrube. Diese liegt an der Südseite des Hügels und hat allmählich den Abhang in einer Ausdehnung von 90 Schritt Länge und 60 Schritt Breite bis zu einer Tiefe von ungefähr 6 m weggenommen. Von Knochenfunden beim Kiesabfahren war aber bis in die neueste Zeit nichts bekannt geworden. Erst da wo die sanftere Abdachung nach Norden beginnt, lieferte seit der Mitte des Monats Juli 1879 der Boden bei dem weiteren Abgraben zahlreiche Skelete.

Eine von mir am 27. Juli vorgenommene Besichtigung des Platzes <sup>1)</sup> ergab Folgendes.

1) Diese Besichtigung und die späteren Ausgrabungen wurden durch die Bewilligung der erforderlichen Mittel von Seiten des Landes-Directoriums möglich gemacht.